

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 180 (2014)
Heft: 8

Artikel: Schliesst sich die Schweiz der NATO an?
Autor: Guillaume, Christian
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-515479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schliesst sich die Schweiz der NATO an?

An der gross angelegten Übung JAWTEX nahmen 37 Angehörige der Schweizer Luftwaffe teil. Mit 4500 Soldaten aus zwölf Nationen war JAWTEX die grösste Übung seit Jahren in Deutschland. Die Teilnahme an solchen Übungen bietet unserer Armee die Möglichkeit, ihre militärische Einsatzfähigkeit in den Kernbereichen Verteidigung, Schutz- und Sicherungsaufgaben zu erhöhen und auf dem erforderlichen Stand zu halten.

Christian Guillaume

Diese Frage ist verschiedentlich in ungenau informierten Schweizer Medien oder aber auch tendenziös als gezielte Provokation publiziert worden. Die Antwort ist selbstverständlich «Nein». Es ist zwar richtig, dass die Mehrheit der Nationen, die an der JAWTEX (Joint Air Warfare Training Exercise) teilgenommen haben – was generell bei der Mehrheit der internationalen Trainingsübungen der Fall ist – NATO-Mitglieder sind. JAWTEX jedoch ist eine durch Deutschland organisierte Übung, an welcher die teilnehmenden Nationen aufgrund einer Einladung durch das deutsche Verteidigungsministerium partizipiert haben. Dank ihrer deutschen Partner erhält die Luftwaffe Gelegenheit, an den grössten europäischen militärischen Übungen teilzunehmen. Diese Live-Übung wurde vom 12.–22. Mai 2014 in Norddeutschland sowie zum Teil über der Nord- und Ostsee durchgeführt. Vom 70 km südlich von Berlin gelegenen Fliegerhorst Holzdorf aus flogen acht Helikopterpiloten der Schweizer Luftwaffe 23 anspruchsvolle und äusserst lehrreiche Einsätze. Dabei wurden sie durch rund 20 Techniker, Unterhalts- und Waffensystem-Wartungspersonal sowie Elektronikspezialisten und Milizoffiziere unterstützt.

Das Übungskonzept

Im Auftrag des Stabchefs der Bundeswehr hatte sich der deutsche Luftwaffenstab seit mehreren Jahren mit der Entwicklung eines umfassenden Joint/Combined-Übungskonzeptes befasst. Die drei Teilstreitkräfte Heer, Luftwaffe und Marine sollten ideale Möglichkeiten zur Schulung der Synchronisation der unterschiedlichen Einsatz-Planungsrhythmen in realitätsnahen, komplexen Szenarien

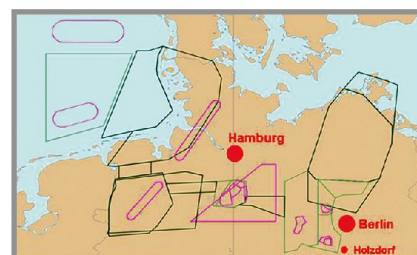
erhalten, mit dem Ziel, die eigenen Aufträge maximal zu erfüllen und gleichzeitig die jeweils anderen Teilstreitkräfte optimal zu unterstützen. Das lange vorbereitete, komplexe Übungsszenario basierte auf einer fiktiven politischen Lage, welche durch puren Zufall eine unerwartete und verblüffende Ähnlichkeit mit aktuellen (sicherheits-)politischen Konstellationen in Europa erlangte.

Truppen-Evakuations-Einsätze unter echtem Feuerschutz

Die Komplexität der zu erfüllenden Missionen wurde im Laufe der JAWTEX systematisch gesteigert. Die ersten Aufklärungseinsätze erfolgten noch bei Tag und ohne bedeutende gegnerische Bedrohung. Doch schnell entwickelten sie sich in anspruchsvolle multinationale COMAO's (Composite Air Operation) oder zu taktischen Evakuations-Einsätzen bei Nacht und unter Feuerschutz (Joint Fire Support). Wohl waren die Geschossbahnen und die Zielgebiete sicher von den Flugwegen unserer Helikopter separiert, doch das Unterstützungsfeuer war real!

Die elektronische Kriegsführung war zwar nicht einzige Zielsetzung, jedoch omnipräsent!

Im Gegensatz zur früheren ELITE (Electronic Warfare Live Training Exercise) war JAWTEX keine reine EW-Übung (Electronic Warfare). Dennoch stellte EW einen wichtigen Bestandteil dar. Die Cougar-Besatzungen der Schweizer Luftwaffe erhielten somit in einem anforderungsreichen Trainingsumfeld ideale Gelegenheiten, um ihr Wissen und Können im anspruchsvollen taktischen Einsatz anzuwenden, zu verifizieren und zu erweitern. Selten können die Cougar-Piloten unter



Übersicht über das Übungsgebiet. Karte: VBS

derart realistischen Bedingungen den taktischen Tiefstflug mit gleichzeitiger Bedrohung durch modernste Fliegerabwehrsysteme, darunter das französische MAMBA, und mit dem Einsatz des Selbstschuttsystems ISSYS, trainieren.

Eine vielseitig lehrreiche Kampagne

Oberstlt Rolf Schellenberg, Kdt des Detachements JAWTEX 2014: «Nur im Rahmen grosser internationaler Übungen haben wir die Möglichkeit, Erfahrungen im Bereich COMAO (Composite Air Operation) zu sammeln und neue Daten zur Verbesserung unserer Selbstschuttsysteme (Helikopter und Jet) zu gewinnen. Zusätzlich erlangen wir weitere Einsatzerfahrung bezüglich Logistik/Maintenance und Stabs- und Planungsarbeit im multinationalen Umfeld. Und schlussendlich bietet sich uns auch die Möglichkeit des Benchmarkings, also unser Können mit den anderen Nationen zu vergleichen».



Lt col
Christian Guillaume
Ing. HES
S3 / CFO (Chief Flight Operations)
1700 Fribourg